

Was zeigt das Bild?

Angelehnt an das Projekt „Une minute pour une image“ der Filmemacherin Agnes Varda entstanden die folgenden Beschreibungen, Überlegungen und Geschichten von Anni, Carlotta, Greta, Daniel, Lea, Luise, Pascal, Sophie und Xenia. Vorab hatten sie keine Informationen über den Fotografen, sowie Titel, Entstehungsjahr und Ort der Fotografie.

Es handelte sich um eine Fotografie von Joel Sternfeld:  
I-79, Bridgeport, West Virginia, March 1983

Zu finden als Bild 18 unter:

[www.joelsternfeld.net/artworks/2018/3/25/american-prospects](http://www.joelsternfeld.net/artworks/2018/3/25/american-prospects)

Das erinnert mich irgendwie so ein bißchen an Tetris, weil das so geordnet ist, weil das so aufeinander gestapelt ist. Ich schätze, es ist ein Umzug, weil da Möbel drauf sind und das nicht gerade wenige. Ich schätze, von einer Familie. Eventuell sind die gerade auf einem Rastplatz. Es sieht irgendwie ziemlich unaufgeräumt und irgendwie ein bißchen älter aus, jetzt so allgemein. Unaufgeräumt und ein bißchen chaotisch, würde ich sogar sagen, weil das sieht hier auf der Ladefläche und hier auf der Ablagefläche vorne im Auto irgendwie so unaufgeräumt aus.

Man sieht hier erstmal ein blaues Auto, auf dem hinten ganz viel aufgeladen ist. Ein Stuhl ist auf den ersten Blick direkt zu erkennen. Das Auto wirkt auch etwas älter, vielleicht nicht so das neueste Modell. Und dann sind da noch drei Leute um das Auto herum verteilt, wobei eine Frau alleine auf der linken Seite steht und ein Mann und eine andere Frau auf der rechten Seite. Ich frage mich, wie diese Leute zusammenhängen, weil die eine Frau steht da komplett alleine, aber sie wirkt auch glücklich, aber der Typ steht neben dieser anderen Frau mit der blauen Jacke oder was auch immer das ist. Und erstmal dachte ich, okay, das sind vielleicht Eltern mit ihrer Tochter, aber die wirken alle etwas zu alt, als dass sie sich so zusammen in so ein Auto setzen würden und mit all ihrem Zeug hinten drauf dann einfach losfahren. Und der Mann sieht auch so rüber zu dieser einzelnen Frau, vielleicht würde er lieber neben dieser anderen Frau stehen, aber dass weiß ich nicht. Im Hintergrund sieht man da nur so Straßen, vielleicht sind sie auf der Straße gekommen. Ich frage mich aber auch, warum sie all ihr Zeug so hinten drauf gepackt haben, weil es sieht nicht so besonders sicher aus, es sieht so aus, als würde es keinen großen Unterschied machen, wenn sie etwas verlieren. Es sieht so aus, als könnten sie sehr leicht etwas verlieren. Und das Auto hat kein Nummernzeichen. Ich persönlich hätte einfach meine Sachen, die hinten drauf sind, noch ein bißchen besser eingepackt. Und ich frage mich auch, was sie vorhaben, also ob sie einfach nur umziehen und einen Umzugswagen gab es halt nicht. Dann frage ich mich auch, warum sie auf so einem leeren Parkplatz stehen, wo scheinbar echt keiner ist. Aber es sieht auch nicht so aus, als müssten sie schnell von irgendwo weg, weil dafür haben sie zuviel Zeug hinten drauf, zu viele Stühle und alles. Es sind nicht Dinge, die man mal eben nach draußen schafft oder mit weg fährt. Aber ich denke, sie sind auch noch nicht ganz an ihrem Ziel angekommen, ich denke, die haben noch eine Fahrt vor sich.

Also ich finde das Bild sieht so ein bisschen so aus wie im Krieg, so wie Leute, die flüchten, weil die auch ihre ganzen Möbel hinten auf dem Auto haben und die stehen halt mitten auf der Straße. Man sieht im Hintergrund, glaube ich, noch ein oder zwei Autos, aber generell ist da sehr wenig Verkehr. Auf der Straße ist kein anderes Auto zu sehen, es sieht nicht so aus, als würde es irgendwie stören, dass die da mitten auf der Straße stehen. Die Familie, das sind, glaube ich die beiden Eltern und das Kind. Das Kind ist auch schon etwas älter, also auch schon erwachsen, glaube ich, und das Auto ist auch schon älter, es sieht auf jeden Fall älter aus, ich kenne mich mit Autos nicht so aus. Und die schauen auch nicht sehr glücklich, die Leute, die schauen schon traurig, auf jeden Fall die Tochter und die Mutter, glaube ich. Sie guckt ja in die Kamera als würde sie versuchen so zu gucken, als wäre alles okay, aber sie sieht trotzdem ernst aus. Es sieht auf jeden Fall so aus, finde ich, als ob die Leute auf der Flucht sind vor, keine Ahnung, Krieg vielleicht, wahrscheinlich Zweiter Weltkrieg oder so. Auf jeden Fall gab es auch noch keine Kennzeichen, man sieht da vorne auch keins.

Wenn ich dieses Bild sehe, denke ich an eine Familie: an die Mutter, den Sohn von der Mutter und die Frau von dem Sohn. Und die müssen ausziehen, weil die Frau von dem Mann da etwas Kriminelles gemacht hat. Sie kam auch gerade frisch aus dem Gefängnis, deswegen der blaue Anzug, der ein bisschen aussieht wie ein Gefängnisanzug und die wurden vom Vermieter raus geworfen und haben jetzt keine Wohnung mehr. Sie haben schon alle Möbel aus dem Haus ins Auto geladen und suchen ein neues Haus, irgendwo im nirgendwo. Die Mutter guckt meiner Meinung nach ein bisschen bedrückt, der Sohn guckt so-, also nicht verwirrt, aber man sieht ihm an, dass er jetzt nicht so viel Plan hat. Und die Frau guckt sehr schuldig, sie weiß halt, dass sie schon dazu beigetragen hat, dass sie jetzt in dieser Situation stecken.

Ich sehe da auf dem Foto ein Ford Auto und dann noch drei Personen, man könnte sagen, dass sind so die neun-zehnhundertsiebziger, neunzehnhundertachtziger Jahre. Da sind noch viele Sachen, die die transportieren. Kann sein, dass die jetzt umziehen, finde ich cool, dass sie so alles zusammen eingepackt haben.

Ich finde im Bild ist natürlich ein blaues Auto, das ist ja nicht zu übersehen. Hinten auf dem Anhänger sind ja ganz viele Möbelstücke, das sieht aus wie ein Sessel oder so, daneben ist ein Kühlschrank oder so was in der Art und die Leute, ich weiß nicht, sind glaube ich nicht aus Deutschland. Ich glaube generell, dass das alles in einem anderen Land gemacht wurde. Und ich glaube, dass die vielleicht woanders hinfahren wollen, aber nicht, dass die auf der Flucht sind. Vielleicht wollen die in ein anderes Land auswandern, um da bessere Chancen zu haben. Und weil die nicht so viel Geld haben, haben die ihre wichtigsten Sachen alle da auf den Wagen getan und mitgenommen. Und der Wagen könnte ja vielleicht von dem verstorbenen Vater oder so sein, der Pick-up, den die vererbt bekommen haben.

Die Leute sehen auch nicht so aus, als würden die jetzt aus dieser Zeit stammen sondern als wäre das Bild schon etwas älter, keine Ahnung, vielleicht neunzehnhundertsiebzig oder so was. Und der eine Mann da vorne, der sieht auch ein bißchen älter aus als die Frau, die auf der anderen Seite des Autos steht und, ja, vielleicht sind die ja eine Familie. Aber diese Frau neben dem Mann sieht ein bißchen ängstlich aus, ein bißchen eingeschüchtert. Das klingt jetzt vielleicht ein bißchen komisch, aber das könnte ja sein, dass er sie zwingt, woanders hinzuziehen, dass er sie sozusagen unterdrückt, weil er woanders hin will und dann alle Möbel mitnimmt und mit denen dann woanders hinfährt, die sozusagen entführt, weil die andere Frau guckt auch ein bißchen schockiert.

An den Reifen und am Auto ist relativ viel Matsch, vielleicht haben die auch schon eine längere Reise hinter sich und machen da jetzt einfach nur eine kurze Pause. Im Hintergrund sieht man Straßen und einen Parkplatz, aber sonst gibt es relativ viel Natur, viele Bäume und Hügel. Ich glaube, sonst ist die Gegend da nicht so befahren, weil da nur ein Auto im Hintergrund ist.

In erster Linie sieht man natürlich einen ganz normalen Ford, eine etwas ältere Version von einem Ford Pick-up. Dort stehen drei Menschen und auf der Ladefläche des Pick-ups sind irgendwelche Sachen. Woran mich das sofort erinnert hat, ist an eine Szene aus einem Film, wo eine Familie vor einer Überschwemmung flüchten muss. In dem Fall würde ich auch sagen, dass die irgendwo hin wollen oder von etwas weg wollen. Oder sie wollen auch einfach nur Sperrmüll los werden, könnte natürlich auch sein.

Es scheint zwar ein relativ altes Auto zu sein, aber ein relativ neues Bild, also von der Farbe und von der Qualität her – ich zoome einfach mal kurz ran – also es ist jetzt technisch nicht so schlecht, als hätte ich das mit meinem Handy gemacht. Also ich würde jetzt nicht sagen, dass das Bild alt ist, aber halt das Auto schon relativ alt und man sieht auch, dass der auf jeden Fall irgendwann mal durch einen Sumpf oder ein Schlammgebiet gefahren ist, das sieht man an den Streifen, die da drauf sind auf dem Auto. Und hinten scheint es auch irgendwie vielleicht Öl zu verlieren, das würde ich jetzt einfach sagen. Im Hintergrund sieht man hier noch ein Schild, ich würde mal sagen, dass es deshalb in Amerika spielt, also das Bild in Amerika gemacht wurde, weil es sieht so aus wie ein Schild in Amerika, wo dann ein Speed Limit draufsteht, so sieht das Bild zumindest ein bisschen aus, finde ich, und in Amerika fahren die auch meistens eher SUVs und Pick-ups, also zumindest in Florida. Es scheint auf einer relativ langen Strecke zu sein, wo weniger Stadt sondern mehr Land ist und es wird wahrscheinlich im Winter sein, weil die Bäume keine Blätter haben. Außerdem ist der Horizont relativ klar abgetrennt von den Bergen und den Bäumen.

Die Hauptperson ist die Frau in der grünen Jacke, die ältere Dame, und die hat ihr ganzes Leben lang nach den Vorstellungen der andern gelebt und ist immer auf Nummer sicher gegangen. Dann hat sie eines Tages begriffen, dass das Leben eigentlich ziemlich kurz ist und hat kurzerhand mit ihrer Tochter und ihrem Schwiegersohn ein Auto geklaut und ist einfach losgefahren. Dann hat sie einfach auf der Reise, die sie dann gemacht hat, hat sie alles mögliche immer gesammelt und mitgenommen. Also Stühle und auch kleine Schränke und so und, ja, dann am Ende dieser Reise, wo sie mit dem vollen Auto wieder ankommt, wird sie schließlich doch erwischt, weil sie das Auto geklaut haben damals, da ist dann das Bild entstanden.

Hier sieht man ganz klar eine Umzugsszene. Normalerweise bestellt man ja einen Lieferwagen, um all seinen Krep- pel in Umzugskartons zu dem neuen zuhause zu liefern oder dahin, wo man hin möchte, aber die Familie hier, es scheint jedenfalls eine Familie zu sein, trägt ihren Krep- pel in ihrem Auto hinter sich mit, also hat ihn mit dabei. Das ist das, was besonders ins Auge sticht. In Bezug auf die Landschaft kann man erkennen, dass es sich um eine ferne Reise handelt, weil es anscheinend eine Landstraße ist, umgeben von viel Natur. Es könnte auch eine Autobahn sein oder auch eine einsame Straße, die in irgendeinen Ort führt. Es scheint zumindest eine lange Reise zu sein, vor allem keine Urlaubsreise sondern ein Umzug, genau deswegen, weil da solche Sachen dabei sind, die eigentlich in ein Zuhause gehören wie zum Beispiel hier der Stuhl oder, ich weiß nicht was es sein soll, ein Kühlschrank oder so etwas, so eben kleiner Schrott, der mitgenommen werden kann, falls man ein neues Zuhause sucht. Das sieht nicht aus wie ein Urlaub. Ach ja, und das Auto ist auch noch verdreckt, also es scheint eine lange Reise zu sein. Das Auto scheint auch schon lange unterwegs zu sein, wenn man hier die Matschspuren sieht. Und jetzt auch auf die Personen bezogen scheint es auch aus vergangener Zeit etwas zu sein. Das kann man hier an der Frisur und an der Kleidung der Frau erkennen. Und von der Landschaft her könnte es irgendwas europäisches sein oder irgend- was, ja sag ich mal, nördliches, weil hier sind auch Laub- und Mischbäume und diese kleine Hügellandschaft grenzt schon an Flachland.